

Konzeption DRK Kita

„Windspiel“



Stand August 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Trägerprofil.....	1
1.1 Vorwort und Einleitung	1
1.2 Vorstellung der Kita.....	2
1.3 Ziel und Adressaten der Konzeption.....	3
1.4 Das DRK als Träger	4
2. Unser Bild vom Kind und pädagogisches Leitbild.....	5
2.1 Das Bild vom Kind	6
2.1.1 Das Kind als aktiver Gestalter (Selbstbildung).....	6
2.1.2 Das Kind als soziales Wesen in der Gemeinschaft	7
2.2 Kinderrechte: Partizipation und Beschwerdemanagement	7
2.3 Pädagogischer Ansatz	8
2.4 Die Rolle der Fachkraft: Begleitung, Beobachtung und Vorbildfunktion	9
3. Bildungs- und Erziehungsbereiche nach KiBiz NRW	10
3.1 Bewegung: Motorik und Naturerfahrung.....	11
3.2 Körper, Gesundheit und Ernährung: Wohlbefinden und DRK-Gesundheitswerte	12
3.3 Sprache und Kommunikation: Alltagsintegrierte Sprachbildung	13
3.4 MINT-Bildung: Mathematische und naturwissenschaftliche Entdeckungen.....	14
3.5 Musisch-ästhetische Bildung: Kreativität, Musik und Kunst	15
3.6 Soziale und interkulturelle Bildung: Werteerziehung und Inklusion.....	16
4. Besondere pädagogische Schwerpunkte	17
4.1 Schwerpunkt Kneipp.....	18
4.2 Inklusion: Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen	21
4.3 Partizipation: Demokratie lernen	22
5. Die praktische Umsetzung im Kita-Alltag	22
5.1 Betreuungsstruktur: Gruppenformen und Altersmischung	23
5.2 Ankommen in der Kita: Eingewöhnungsmodell.....	24
5.3 Der Tag in der Kita: Struktur, Rituale und Freispiel.....	26
5.4 Räume als Lernorte: Funktionsräume und das pädagogische Außengelände	27
5.5 Übergänge gestalten: Von der Familie bis zum Schulstart	28
6. Qualitätssicherung und Zusammenarbeit	29
6.1 Dokumentation der Entwicklung: Portfolio und Beobachtungsverfahren	30
6.2 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Zusammenarbeit mit Eltern und Familien ...	31
6.3 Vernetzung: Kooperation im Sozialraum und Fachberatung.....	33
6.4 Teamentwicklung: Fortbildung, Reflexion und Qualitätssicherung	34
6.5 Aufsichtsrechtliche Grundlagen: Buch- und Aktenführung	35

7. Schlusswort / Ausblick.....	37
Redaktion und Impressum.....	39

1. Einleitung und Trägerprofil

Die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben unserer Gesellschaft. In unserer Einrichtung begegnen wir dieser Aufgabe mit einer klaren fachlichen Haltung, einer tiefen regionalen Verwurzelung im Tecklenburger Land und dem starken ethischen Fundament des Deutschen Roten Kreuzes.

In diesem ersten Abschnitt stellen wir Ihnen den Rahmen vor, in dem unsere pädagogische Arbeit eingebettet ist. Wir definieren unsere Identität als Teil der weltweiten Rotkreuz-Gemeinschaft und erläutern, warum diese Konzeption das zentrale Herzstück unserer täglichen Qualitätssicherung darstellt.

1.1 Vorwort und Einleitung

In der heutigen Zeit hat die Kindertageseinrichtung einen gesellschaftlichen Stellenwert eingenommen, der weit über die klassische Betreuung hinausgeht. In einer Welt, die von zunehmender Komplexität, rasantem digitalem Wandel und sich stetig verändernden Familienstrukturen geprägt ist, fungiert die Kita oft als der erste zentrale Ort außerhalb der Familie, an dem Kinder Gemeinschaft in ihrer Vielfalt erfahren. Sie ist ein entscheidender Bildungsort, an dem die Weichen für Chancengerechtigkeit und lebenslanges Lernen gestellt werden. Für die Kinder im Tecklenburger Land bedeutet unsere Einrichtung dabei einen geschützten Raum, in dem sie die notwendige Zeit und Ruhe finden, um ihre Kindheit intensiv zu erleben, während sie gleichzeitig die Kompetenzen erwerben, die sie für das Bestehen in einer globalisierten Welt benötigen. Wir verstehen uns in diesem Prozess als familienergänzende Institution, die Eltern verlässlich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt und den Kindern eine stabile, wertorientierte Basis bietet.

Um diesem hohen gesellschaftlichen Anspruch und der Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern gerecht zu werden, bedarf es eines fundierten fachlichen Fundaments. Die vorliegende Konzeption ist daher weit mehr als eine bloße Beschreibung unseres Alltags; sie stellt das schriftlich fixierte Versprechen unserer pädagogischen Qualität dar. Fachlich betrachtet übernimmt sie die Rolle eines zentralen Orientierungsrahmens, der unsere pädagogischen Ziele und Methoden bündelt und so ein verbindliches Handeln im gesamten Team sicherstellt. Durch diese Dokumenta-

tion wird unsere Arbeit nach außen hin für Eltern, den Träger sowie die Aufsichtsbehörden transparent und überprüfbar. Sie zeigt detailliert auf, wie wir die gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW mit den spezifischen Werten des Deutschen Roten Kreuzes verweben. Darüber hinaus dient die Konzeption als lebendiges Instrument der Qualitätsentwicklung, indem sie uns dazu auffordert, unsere tägliche Praxis regelmäßig zu reflektieren, an neue wissenschaftliche Erkenntnisse anzupassen und stetig weiterzuentwickeln.

1.2 Vorstellung der Kita

Die DRK Kita „Windspiel“ ist eine familienergänzende Kindertageseinrichtung, deren tägliches Miteinander fest auf den ethischen Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes gründet. Das Bild des Windspiels steht symbolisch für Leichtigkeit, Flexibilität, Dynamik und die individuelle Entfaltung: Wie verschiedene Elemente im Wind ihren ganz eigenen Klang erzeugen, darf sich auch jedes Kind bei uns in seiner Einzigartigkeit, Freiheit und im eigenen Entwicklungstempo entfalten. Unsere Arbeit richtet sich konsequent am situationsorientierten Ansatz aus und verknüpft diesen als besonderes Alleinstellungsmerkmal mit der ganzheitlichen Gesundheitsphilosophie von Sebastian Kneipp. Konzipiert ist unsere Drei-Gruppen-Einrichtung für Kinder im Alter von vier Monaten (0,3 Jahren) bis zum Schuleintritt mit und ohne besonderen Förderbedarf.

Die Entstehungsgeschichte der Kita Windspiel ist von dynamischem Wachstum geprägt. Im August 2023 startete die Einrichtung zunächst mit einer U3-Gruppe in einem Übergangsprovisorium am Kreuzkamp in Saerbeck. Heute hat unsere Kita ihr festes, modernes Zuhause in einem neu errichteten Gebäude gefunden. Traumhaft auf einem Hügel gelegen und von schattenspendenden Bäumen umgeben, befindet sich der Neubau in unmittelbarer Nähe des Saerbecker Badesees. Die Lage zeichnet sich durch eine ideale Kombination aus zentraler Erreichbarkeit und direkter Naturnähe aus: In direkter Nachbarschaft zu einem Seniorenheim und einer weiteren Kindertageseinrichtung gelegen, bietet der Standort beste Voraussetzungen für eine lebendige Vernetzung im Sozialraum. Einkaufsmöglichkeiten sind schnell erreichbar, während das naturnahe Umfeld mit angrenzenden Waldstücken, einem Bachlauf und dem Badensee regelmäßig für Spaziergänge, Naturerfahrungen und Ausflüge genutzt wird.

Ein besonderes Herzstück unseres Neubaus ist unser spezialisierter „Kneipp-Raum“, der den Kindern und ihren Familien ein exklusives Gesundheitsangebot bietet. Ausgestattet mit einem professionellen Tretbecken sowie einem Armbadbecken ermöglicht dieser Raum die regelmäßige Durchführung sanfter Wasseranwendungen nach Kneipp im Alltag. Aktuell befindet sich die Kita Windspiel in der intensiven Zertifizierungsphase zur „vom Kneipp-Bund anerkannten Kindertageseinrichtung“, die im Herbst 2026 mit der offiziellen Zertifizierung ihren Höhepunkt finden wird.

Auch das großzügige Außengelände spiegelt diesen naturnahen Gesundheitsgedanken wider: Es bietet den Kindern reichlich Platz, um sich motorisch auszuprobieren, zu balancieren und zu toben. Mithilfe von einrichtungseigenen Hochbeeten sammeln die Kinder erste praktische Erfahrungen beim Gärtnern, während speziell angelegte Kräuterbeete dazu einladen, heimische Kräuter mit allen Sinnen zu erforschen, zu probieren und gemeinsam in der Kita zu verarbeiten.

Träger der DRK Kita Windspiel ist die DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes Tecklenburger Land e. V. Diese verlässliche Trägerstruktur garantiert eine hochprofessionelle administrative und fachliche Begleitung und verankert unsere Einrichtung fest im regionalen Hilffssystem des Roten Kreuzes

1.3 Ziel und Adressaten der Konzeption

Die vorliegende pädagogische Konzeption der DRK Kita Windspiel versteht sich als das zentrale Fundament unserer täglichen Arbeit und als wesentliches Instrument der professionellen Qualitätssicherung. In einem Berufsfeld, das von stetiger Interaktion, gesellschaftlichem Wandel und dynamischen Entwicklungsprozessen geprägt ist, dient dieses Dokument als verbindlicher Orientierungsrahmen. Es legt unsere pädagogische Haltung, die methodischen Schwerpunkte sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen transparent dar und macht somit nachvollziehbar, wie wir den gesetzlichen Auftrag des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW im Einklang mit den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes und den Lehren von Sebastian Kneipp in Saerbeck mit Leben füllen.

Dabei richtet sich die Konzeption an einen weit gefächerten Adressatenkreis, für den sie jeweils unterschiedliche Funktionen erfüllt. Für unser pädagogisches Team fungiert sie als fachliche Richtschnur und Identitätsstifter. Sie stellt sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz ihrer individuellen Persönlichkeiten nach einem

gemeinsamen, abgestimmten Verständnis handeln und die angestrebten Bildungs- und Gesundheitsziele konsequent verfolgen. Den Eltern und Familien bietet die Konzeption eine verlässliche Informationsquelle und Entscheidungshilfe. Sie macht unser spezifisches Profil – insbesondere die gesundheitsorientierte Ausrichtung nach Kneipp, den situationsorientierten Ansatz sowie die Rotkreuz-Werte – sichtbar und schafft so die Basis für eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe. Darüber hinaus dient die Konzeption der Trägerschaft, der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH, sowie den zuständigen Aufsichtsbehörden des Kreises Steinfurt und des LWL als Nachweis für eine strukturierte, reflektierte und gesetzeskonforme Arbeitsweise. Auch für den Kneipp-Bund e. V. im Rahmen unserer anstehenden Zertifizierung sowie für unsere Kooperationspartner im Sozialraum (wie etwa das benachbarte Seniorenheim, die örtlichen Grundschulen oder Beratungsstellen) bietet sie wertvolle Einblicke in unsere fachliche Praxis. Zusammenfassend ist dieses Dokument der schriftliche Ausdruck unserer Professionalität, der die Qualität unserer ganzheitlichen Erziehungs-, Bildungs- und Gesundheitsarbeit für alle Beteiligten in Saerbeck transparent und erlebbar macht.

1.4 Das DRK als Träger

Die DRK Kita Windspiel steht in der direkten Trägerschaft der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes Tecklenburger Land e. V. Diese professionelle Trägerstruktur garantiert unserer Einrichtung eine verlässliche administrative Begleitung, hohe Qualitätsstandards und die direkte Einbindung in das starke regionale Netzwerk des Roten Kreuzes. Als Teil dieser Verbandsstruktur profitieren wir von kontinuierlicher fachlicher Expertise, strukturierten Fortbildungsangeboten und einer nachhaltigen Personalentwicklung. Die DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH stellt sicher, dass die pädagogische Arbeit in Saerbeck stets am Puls moderner frühpädagogischer und gesundheitlicher Erkenntnisse ausgerichtet ist, während sie gleichzeitig die zeitlosen ethischen Werte der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung als unerschütterliches Fundament bewahrt.

Das Herzstück unserer Trägeridentität bilden die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes. Sie sind für uns keine theoretischen Formeln, sondern die tägliche Handlungsanleitung für das Miteinander in der Kita Windspiel:

Das Prinzip der Menschlichkeit gebietet uns, die Würde jedes Kindes und jeder Familie bedingungslos zu achten und eine Atmosphäre der Empathie, Wärme und Geborgenheit zu schaffen. Durch Unparteilichkeit stellen wir sicher, dass jedes Kind – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder individuellem Förderbedarf – den gleichen uneingeschränkten Zugang zu Bildung, Teilhabe und Gesundheitsförderung erhält. Unsere Neutralität schafft einen Raum der Offenheit und Toleranz, in dem weltanschauliche Vielfalt respektiert wird, ohne eine spezifische politische oder religiöse Richtung vorzugeben.

Die Unabhängigkeit unserer Arbeit erlaubt es uns, das Wohl des Kindes stets als oberste Priorität zu setzen, während wir im Sinne der Freiwilligkeit das Engagement der Familien und die kindliche Selbstbestimmung stärken. Als Teil der Einheit des Roten Kreuzes im Tecklenburger Land nutzen wir wertvolle Synergien mit anderen Fachdiensten des Verbandes sowie mit unserer Saerbecker Schwestereinrichtung „Burg Funkelstein“. Schließlich vermitteln wir den Kindern durch den Grundsatz der Universalität ein Bewusstsein dafür, Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu sein, die sich grenzüberschreitend für Solidarität, Achtsamkeit und gegenseitige Hilfe einsetzt. So verschmelzen die Rotkreuz-Grundsätze in der Kita Windspiel harmonisch mit unserem Kneipp'schen Gesundheitsansatz zu einer gelebten Haltung der Wertschätzung und Fürsorge.

2. Unser Bild vom Kind und pädagogisches Leitbild

Jedes pädagogische Handeln ist untrennbar mit einer persönlichen und fachlichen Haltung verbunden. Um Kindern eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich sicher, gesund und frei entfalten können, bedarf es eines gemeinsamen Fundaments, das unsere Sicht auf das Kind und unsere Rolle als Begleitende definiert. In der DRK Kita Windspiel bildet dieses Leitbild die Basis für alle Interaktionen, die Gestaltung der Räume im Neubau sowie die Planung unserer pädagogischen Impulse und gesundheitsfördernden Angebote.

In diesem Kapitel legen wir dar, wie wir das Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrnehmen und welche Werte unsere tägliche Arbeit leiten. Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die von Vertrauen, Wertschätzung, Naturnähe und der Ach-

tung der kindlichen Individualität geprägt ist – ganz im Sinne der Rotkreuz-Grundsätze, des inklusiven Auftrags unserer Einrichtung und der Fünf Säulen von Sebastian Kneipp.

2.1 Das Bild vom Kind

Wir betrachten jedes Kind, das zu uns in die Kita Windspiel kommt, als ein einzigartiges Individuum mit eigenen Talenten, Bedürfnissen und einer ganz persönlichen Lebensgeschichte. Für uns ist das Kind nicht ein „noch nicht fertiger“ Erwachsener, sondern ein vollwertiger Mensch, der vom ersten Tag an über Kompetenzen verfügt, feinfühlig auf seine Umwelt reagiert und diese aktiv mitgestaltet. Diese wertschätzende Sichtweise ist die Voraussetzung dafür, dass Kinder Selbstvertrauen entwickeln, ihre gesundheitlichen Ressourcen entdecken und mutig ihre Welt erkunden können.

2.1.1 Das Kind als aktiver Gestalter (Selbstbildung)

In der DRK Kita Windspiel folgen wir der festen Überzeugung, dass jedes Kind der Akteur seiner eigenen Entwicklung ist. Wir verstehen Bildung nicht als einen Prozess, bei dem Wissen von außen in das Kind „hineingetragen“ wird, sondern als eine aktive Eigenleistung des Kindes. Von Geburt an ist jedes Individuum bestrebt, sich die Welt durch Forschen, Entdecken, Ausprobieren, Sinneserfahrungen und Bewegung anzueignen. Dieser natürliche Drang zur Selbstbildung ist der Motor, der das Kind antreibt, seine Umwelt zu begreifen. Das Kind entscheidet selbst, worauf es seine Aufmerksamkeit richtet, welche Herausforderungen es sucht und welche nächsten Entwicklungsschritte es in seinem ganz persönlichen Tempo geht.

In unserer Einrichtung richten wir den Blick konsequent auf die Ressourcen, Stärken und die Einzigartigkeit des Kindes. Durch die Verknüpfung des situationsorientierten Ansatzes mit der Kneipp'schen Gesundheitsphilosophie lernen die Kinder von klein auf, auf die Signale ihres eigenen Körpers zu hören, Selbstwirksamkeit im eigenen Tun zu erfahren und Achtsamkeit gegenüber sich selbst und der Natur zu entwickeln. Ob beim Erproben von Wasseranwendungen in unserem Kneipp-Raum, beim Gärtnern an den Hochbeeten oder beim Freispiel am nahen Badensee – das Kind macht elementare Erfahrungen der eigenen Handlungsfähigkeit.

Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte ist es daher, als achtsame Begleitende eine vorbereitete, anregungsreiche Umgebung zu schaffen. Diese bietet vielfältige Sinnes- und Bewegungsreize, gesunde Impulse und emotionale Sicherheit, sodass die

Kinder mutig eigenständige Entscheidungen über ihr Handeln treffen können. Wenn ein Kind erlebt, dass es durch eigene Kraft etwas bewirken kann, wächst sein Selbstvertrauen und damit das Fundament für eine stabile emotionale Entwicklung, körperliche Resilienz und lebenslange Lernfreude.

2.1.2 Das Kind als soziales Wesen in der Gemeinschaft

Kein Kind entwickelt sich isoliert für sich allein. In der Kita Windspiel begreifen wir Kinder als soziale Wesen, die von Geburt an auf Interaktion, Resonanz und verlässliche Beziehungen angewiesen sind, um ihre Persönlichkeit ganzheitlich zu entfalten. Unsere Kindertageseinrichtung bietet den idealen Rahmen, um Gemeinschaft in ihrer gesamten Vielfalt zu erfahren. In der täglichen Begegnung mit anderen – über alle Altersstufen von 4 Monaten bis zum Schuleintritt hinweg – lernt das Kind, sich selbst als wertvollen Teil eines größeren Ganzen wahrzunehmen, tiefe Bindungen und Freundschaften einzugehen sowie die Spielregeln des sozialen Miteinanders zu verinnerlichen.

Ganz im Sinne des Namens „Windspiel“ nutzen wir das gemeinsame Spiel, gemeinsame Naturerlebnisse und gesundheitliche Rituale als verbindende Brücke für das soziale Lernen. Ob beim gegenseitigen Unterstützen im Kneipp-Bereich, beim Verarbeiten von Kräutern aus den eigenen Beeten oder bei Ausflügen in die Saerbecker Waldstücke – die Kinder erfahren hautnah, was Teamgeist, Empathie und gegenseitige Rücksichtnahme bedeuten. Sie erleben, dass jeder Mensch unterschiedliche Stärken und individuelle Förderbedarfe mitbringt und dass eine gesunde Gemeinschaft von dieser Vielfalt lebt.

Im Sinne der DRK-Grundsätze – insbesondere der Menschlichkeit und der Unparteilichkeit – fördern wir eine Atmosphäre, in der jedes Kind bedingungslos dazugehört und in seiner Einzigartigkeit respektiert wird. Wir begleiten die Kinder dabei, Achtsamkeit zu entwickeln, die Grenzen anderer zu wahren und Konflikte konstruktiv und gewaltfrei zu lösen. Die Gemeinschaft in der Kita Windspiel wird so zu einem sicheren Übungsfeld für ein gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben.

2.2 Kinderrechte: Partizipation und Beschwerdemanagement

Die Achtung der Kinderrechte ist ein zentraler Pfeiler unserer pädagogischen Arbeit und Ausdruck unserer demokratischen Grundhaltung. In der DRK Kita Windspiel verstehen wir Kinder als Träger eigener Rechte, die ein Recht auf Schutz, Förderung und insbesondere auf Beteiligung (Partizipation) haben. Partizipation bedeutet für

uns, dass Kinder in alle sie betreffenden Entscheidungen alters- und entwicklungsangemessen einbezogen werden. Dies ist kein freiwilliges Angebot unsererseits, sondern ein gesetzlich verankerter Anspruch, den wir im Alltag aktiv mit Leben füllen.

In unserer Einrichtung achten wir darauf, dass Partizipation im Alltag greifbar und erlebbar wird. Dies zeigt sich besonders in unserer naturnahen und gesundheitsorientierten Ausrichtung: Die Kinder entscheiden aktiv mit, welche Kräuter angebaut und verarbeitet werden, wie Kneipp'sche Anwendungen freiwillig und mit Freude gestaltet werden und welche Aktionen im Freispiel auf dem Außengelände oder im Umfeld des Badesees stattfinden. Ob es um die Gestaltung des Tagesablaufs, die Auswahl von Projektthemen oder die Aufstellung von Gruppenregeln im Morgenkreis geht – jedes Kind erfährt bei uns Selbstwirksamkeit, indem es erlebt, dass seine Stimme Gewicht hat und das gemeinsame Handeln spürbar beeinflusst.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Beteiligungskultur ist zudem ein gelebtes Beschwerdemanagement für Kinder. Wir ermutigen die Kinder, ihre Gefühle, Unzufriedenheiten oder Kritikpunkte offen zu äußern. Dabei schaffen wir eine fehlerfreundliche Atmosphäre, in der Kinder lernen, dass ihre persönlichen Grenzen respektiert werden und dass sie aktiv Einfluss auf ihr eigenes Wohlbefinden und die Gemeinschaft nehmen können. Die pädagogischen Fachkräfte fungieren hierbei als achtsame Zuhörende und verlässliche Begleitende, die Beschwerden ernst nehmen und gemeinsam mit den Kindern nach tragfähigen Lösungen suchen.

2.3 Pädagogischer Ansatz

In der DRK Kita Windspiel bildet der situationsorientierte Ansatz das methodische Herzstück unserer pädagogischen Arbeit, das wir aufs Engste mit den Prinzipien der Kneipp'schen Gesundheitslehre verflechten. Der situationsorientierte Ansatz stellt die aktuelle Lebenswelt der Kinder, ihre individuellen Erfahrungen, Fragen und emotionalen Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Wir verstehen pädagogisches Handeln nicht als das Abarbeiten starrer Lehrpläne, sondern als eine flexible, feinfühligte Antwort auf das, was die Kinder hier und jetzt beschäftigt. Ziel ist es, Schlüsselsituationen aus dem Alltag der Kinder aufzugreifen und diese so zu gestalten, dass sie zu ganzheitlichen Bildungschancen werden. Dabei orientieren wir uns konsequent an den Bildungs- und Erziehungsbereichen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW, die wir organisch in die lebensnahen Projekte und Themen der Kinder einbetten.

Diese Lebensweltorientierung findet in unserer naturnahen Umgebung am Saerbecker Badensee idealen Raum. Die Entdeckungen der Kinder im Wald, am Bachlauf oder an den Kräuterbeeten werden direkt im pädagogischen Alltag aufgegriffen. Wenn die Kinder beispielsweise im Frühjahr das Erwachen der Natur am Badensee beobachten, entstehen daraus naturnahe Forschungsprojekte, Sinneserfahrungen im Freien, die Pflege der Hochbeete sowie kulinarische Experimente in der Kita. Der pädagogische Ansatz stellt sicher, dass Lernen für die Kinder Sinn ergibt, da es unmittelbar an ihre eigene Realität anknüpft.

Wir beobachten die Kinder im Freispiel, auf dem Außengelände oder bei Spaziergängen sehr genau, um ihre aktuellen Interessen und Themen zu identifizieren. Aus diesen Beobachtungen entwickeln wir Impulse, die alle Bildungsbereiche – von der motorischen und sprachlichen Förderung über naturwissenschaftliche Grunderfahrungen bis hin zur Schulung der sozialen Fähigkeiten – ansprechen. Durch diesen Ansatz fördern wir die Autonomie, die Resilienz und die Kompetenz der Kinder. Wir unterstützen sie dabei, gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen selbstbewusst, gesund und erfolgreich zu meistern.

2.4 Die Rolle der Fachkraft: Begleitung, Beobachtung und Vorbildfunktion

In der DRK Kita Windspiel wird die pädagogische Arbeit von einem engagierten, verlässlichen und fachlich breit aufgestellten Team getragen. Unsere Personalstruktur sichert eine kompetente und feinfühlige Begleitung der Kinder in allen Entwicklungsphasen: Eine Heilpädagogin und acht staatlich anerkannte Erzieherinnen gestalten das pädagogische Geschehen in den drei Gruppen, koordiniert und fachlich begleitet von einer Einrichtungsleitung, die die organisatorischen Fäden zusammenhält. Eine angehende Erzieherin im Anerkennungsjahr bereichert unser Team zusätzlich mit frischen Impulsen und reflektierter Praxis. Im täglichen Ablauf wird das pädagogische Fachpersonal tatkräftig von einer Alltagshelferin sowie einer festen Küchenkraft unterstützt, die maßgeblich für einen reibungslosen, hygienischen Ablauf und eine ausgewogene, frische Mittagsverpflegung sorgen.

Als inklusive Einrichtung legen wir großen Wert auf interdisziplinäre Synergien und multiprofessionelle Zusammenarbeit. Um Entwicklungsbedarfe direkt und ohne Barrieren aufzugreifen, behandelt eine externe Ergotherapeutin auf Rezeptbasis Kinder mit festgestelltem Förderbedarf unmittelbar in den vertrauten Räumlichkeiten unseres Hauses. Eine ganz besondere Bereicherung für unser Gemeinschaftsleben stellt

zudem das bürgerschaftliche Engagement dar: Eine ehrenamtliche, gelernte Erzieherin begleitet unsere regelmäßigen Singkreise auf der Gitarre und schenkt den Kindern lebendige, musikalische Gemeinschaftserlebnisse. Um unser Profil als Kneipp-Kita und die allgemeine Qualitätssicherung stetig weiterzuentwickeln, bildet sich das Fachpersonal fortlaufend weiter – insbesondere im Bereich der Kneipp'schen Gesundheitslehre. Zwei qualifizierte Fachkräfte für Kinderschutz nach § 8a SGB VIII sichern darüber hinaus das Wohl und die Rechte der uns anvertrauten Kinder auf höchstem fachlichen Niveau.

In unserer täglichen Arbeit verstehen wir uns primär als verlässliche Beziehungs- und Entwicklungsbegleitende. Da Bindung die absolute Grundlage jeder Bildung und gesunden Reifung ist, schaffen wir einen sicheren Hafen, der den Kindern emotionale Stabilität und Geborgenheit schenkt. Wir begleiten jedes Kind in seinem individuellen Tempo und begegnen ihm mit unvoreingenommener Wertschätzung. Um diesen Prozess professionell zu steuern, nehmen wir die Rolle achtsamer Beobachtender ein. Wir erfassen die aktuellen Themen der Kinder und nutzen diese Erkenntnisse als Basis für unsere situative Planung. Dabei verstehen wir uns nicht als Animatoren, sondern als Impulsgebende, die Erfahrungs- und Gesundheitsräume so vorbereiten, dass die natürliche Neugier geweckt wird. Als Vorbilder leben wir die Grundsätze des Roten Kreuzes sowie eine achtsame, gesunde Lebensweise Tag für Tag authentisch vor und vermitteln den Kindern im Alltag Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz, Naturverbundenheit und gelebte Solidarität.

3. Bildungs- und Erziehungsbereiche nach KiBiz NRW

Bildung ist ein ganzheitlicher, lebensnaher Prozess, der weit über die bloße Vermittlung isolierten Wissens hinausgeht. In der DRK Kita Windspiel orientieren wir uns verbindlich an den zehn Bildungsbereichen der Bildungsvereinbarung NRW und den gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz). Diese Bildungsbereiche begreifen wir nicht als getrennte Fächer, sondern als organisch miteinander verwobene Erfahrungsfelder, die im täglichen Erleben der Kinder fortwährend ineinandergreifen. Unser Ziel ist es, allen Kindern – von den Jüngsten ab vier Monaten bis hin zu den angehenden Schulkindern – eine anregungsreiche Umgebung zu bieten, in der sie ihre individuellen Potenziale kognitiv, emotional, körperlich und sozial voll entfalten können.

Die Besonderheit unserer pädagogischen Arbeit liegt in der harmonischen Verknüpfung des situationsorientierten Ansatzes mit der ganzheitlichen Gesundheitsphilosophie nach Sebastian Kneipp. Die fünf Kneipp'schen Säulen – Wasser, Pflanzen/Kräuter, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung/Balance – bilden dabei kein additives Sonderprogramm, sondern durchdringen alle Bildungs- und Erziehungsbereiche unseres Alltags auf natürliche Weise. Als inklusive Drei-Gruppen-Einrichtung stellen wir durch barrierefreie Impulse und die enge Zusammenarbeit zwischen Heilpädagogik, Erzieherinnen und externen Fachkräften sicher, dass jedes Kind unabhängig von seinen individuellen Voraussetzungen gleichen Zugang zu allen Bildungsprozessen erhält.

In den folgenden Abschnitten legen wir detailliert dar, wie wir diese Bildungsbereiche in der Kita Windspiel unter Einbeziehung unseres modernen Neubaus, des spezialisierten Kneipp-Raums und der naturnahen Lage am Saerbecker Badensee mit Leben füllen.

3.1 Bewegung: Motorik und Naturerfahrung

Bewegung ist das elementare Fundament der kindlichen Entwicklung und das primäre Medium, über das sich Kinder ihre Umwelt aktiv erschließen. In der DRK Kita Windspiel begreifen wir den natürlichen Bewegungsdrang nicht als Unruhe, sondern als wesentliche Triebfeder des Lernens. Wissenschaftliche Erkenntnisse und unsere tägliche Praxis zeigen, dass motorische Aktivität weit über den reinen Muskelaufbau hinausreicht: Sie stimuliert unmittelbar neuronale Verknüpfungen im Gehirn und fördert damit gleichzeitig die kognitiven Fähigkeiten, die emotionale Regulation sowie den Spracherwerb. Aus diesem Grund ist Bewegung bei uns ein durchgängiges Grundprinzip, das eng mit der Kneipp'schen Gesundheitslehre verwoben ist.

Unser Raumkonzept im modernen Neubau spiegelt diesen ganzheitlichen Ansatz wider. Um den Kindern kontinuierliche Bewegungsanlässe zu bieten, nutzen wir nicht nur die Gruppenräume, sondern beziehen den gesamten Innenbereich aktiv ein. Der großzügige Flurbereich fungiert als dynamischer Bewegungsraum, in dem die Kinder mit Rutschfahrzeugen fahren, großflächige Baumaterialien transportieren oder Lauf- und Fangspiele erproben. In unserer gut ausgestatteten Turnhalle schaffen wir durch regelmäßig wechselnde Bewegungslandschaften und flexible Bewegungsbaustellen herausfordernde Parcours, die Mut, Gleichgewicht und Geschicklichkeit stärken; ergänzend finden hier gezielt angeleitete Turnstunden statt. Für unsere Jüngsten in der

U3-Gruppe steht zudem ein eigener, geschützter Gruppen-Bewegungsbereich mit einem Bällebad zur Verfügung, der speziell auf die motorischen Meilensteine des Krabbelns, Aufstehens und ersten Gehens abgestimmt ist.

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf taktile und propriozeptive Wahrnehmungsangebote, die Körpergefühl und Tiefensensibilität schulen. Neben klassischen Bällebädern bieten wir den Kindern sensorische Becken wie Bohnen- und Linsenbäder an, in denen sie Massagereize spüren und ihren Körper intensiv wahrnehmen. Kreative Matsch- und Sinneserfahrungen mit Wasser, Naturmaterialien, Fingerfarben oder Rasierschaum eröffnen zusätzliche Reizräume, die Motorik und Sinnesschulung harmonisch verknüpfen.

Ganz im Sinne der Kneipp'schen Philosophie erweitern wir den Bewegungsraum täglich nach draußen in die freie Natur. Auf unserem Außengelände sowie bei regelmäßigen Spaziergängen und Waldtagen fordern unebene Untergründe die Trittsicherheit und Koordination der Kinder heraus. Der nahe gelegene Saerbecker Badensee und angrenzende Waldstücke dienen als natürliche Erlebnisräume für ausgedehnte Erkundungstouren. Ein zentrales Element der Gesundheitsförderung sind unsere Barfußangebote: Auf angelegten Barfußpfaden, beim Wassertreten im Kneipp-Raum oder beim morgendlichen Taulaufen im feuchten Gras der Wiesen erfahren die Kinder direkte thermische sowie mechanische Reize, die das Immunsystem abhärten, die Fußmuskulatur kräftigen und das Körperbewusstsein nachhaltig stärken. Als fester Bestandteil des Saerbecker Gemeinschaftslebens nehmen unsere Kinder zudem mit großer Freude am lokalen Kirmeslauf (Bambini-Lauf) teil, was die Freude an gemeinsamen sportlichen Zielen und die Verbundenheit im Sozialraum festigt.

3.2 Körper, Gesundheit und Ernährung: Wohlbefinden und DRK-Gesundheitswerte

Gesundheit ist mehr als das Freisein von Krankheit; sie beschreibt einen Zustand ganzheitlichen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens. In der DRK Kita Windspiel orientieren wir uns an den ethischen Rotkreuz-Werten der Achtsamkeit, Fürsorge und Menschlichkeit und verbinden diese untrennbar mit der Fünf-Säulen-Gesundheitsphilosophie nach Sebastian Kneipp. Die Elemente Wasser, Ernährung, Heilpflanzen, Bewegung und Lebensordnung fließen organisch in unseren pädagogischen Alltag ein und ermöglichen es den Kindern, von klein auf ein fundiertes

Gesundheitsbewusstsein zu entwickeln und Selbstverantwortung für den eigenen Körper zu erlernen.

Ein wesentlicher Grundpfeiler für ein gesundes Aufwachsen ist eine ausgewogene, vollwertige Ernährung, die die Grundlage für Vitalität, Konzentration und Wohlbefinden bildet. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern legen wir großen Wert auf ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück aus der Brotdose. Ergänzt wird dieses durch verbindende Rituale: Einmal wöchentlich bieten wir in den Gruppen ein gemeinsames Müslifrühstück an, bei dem vollwertige Flocken, Saaten und frische Zutaten im Mittelpunkt stehen. Ein besonderer Höhepunkt ist das einmal im Monat stattfindende Kneippfrühstück, das wir gemeinsam mit den Kindern planen und vorbereiten. Frisches Obst und Gemüse beziehen wir häufig direkt aus den heimischen Gärten der Familien oder kaufen es bewusst regional ein. Beim gemeinsamen Kochen und Backen erforschen die Kinder Texturen, Düfte und Geschmäcker, lernen Lebensmittel wertzuschätzen und begreifen Nahrungszubereitung als genussvolle Gemeinschaftsaufgabe.

Die Kneipp'sche Säule der Heilpflanzen und Kräuterkunde wird in unserem Alltag spielerisch und mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Auf unserem Außengelände säen, pflegen und ernten die Kinder Kräuter in den einrichtungseigenen Hoch- und Kräuterbeeten. Das Erkunden von Minze, Zitronenmelisse, Rosmarin oder Schnittlauch weckt die Freude am Forschen und vermittelt erstes praktisches Wissen über die wohltuende Wirkung von Heilpflanzen. Frisch geerntete Kräuter finden nicht nur Verwendung in gesunden Quarkspeisen und Brotaufstrichen, sondern bereichern auch unser tägliches Trinkwasser aromatisch und erfrischend an. Durch diesen lebendigen Umgang mit der Natur erleben die Kinder, wie wertvoll natürliche Ressourcen für ihr Wohlbefinden sind.

3.3 Sprache und Kommunikation: Alltagsintegrierte Sprachbildung

Sprache ist das zentrale Werkzeug zur Weltaneignung, zur Identitätsentwicklung und zur aktiven Teilhabe an der Gemeinschaft. In der DRK Kita Windspiel begreifen wir die Sprachbildung nicht als isoliertes Trainingsprogramm, sondern als durchgängiges Prinzip, das fest in den gesamten Tagesablauf integriert ist. Jede Alltagssituation – vom morgendlichen Ankommen über pflegerische Momente bis hin zum gemeinsamen Essen und Freispiel – wird von unserem Fachpersonal feinfühlig, bewusst und

dialogorientiert sprachlich begleitet. Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe, hören aktiv zu und nutzen gezielt offene W-Fragen, die zum Nachdenken und Erzählen anregen und weit über einfache Ja-Nein-Antworten hinausgehen.

Um die Freude am Sprechen, Lautieren und Fabulieren zu wecken, setzen wir vielfältige methodische Impulse ein. Regelmäßige Erzählkreise bieten den Kindern einen vertrauensvollen Raum, um von eigenen Erlebnissen, Gedanken und Gefühlen zu berichten. Lebendige Bilderbuchbetrachtungen regen die Fantasie an und erweitern spielerisch den Wortschatz sowie das Textverständnis. Ein besonderer Motivationsfaktor im Stuhlkreis sind Handpuppen, die als Identifikationsfiguren die Kinder „besuchen“, Neugier wecken und selbst schüchternen Kindern einen unbefangenen Zugang zur verbalen und nonverbalen Interaktion eröffnen.

Ergänzt wird dieser Alltag durch rhythmisch-musikalische Elemente: Tägliche Lieder, Reime und Fingerspiele schulen die phonologische Bewusstheit, das Rhythmusgefühl und die Mundmotorik gleichermaßen. Ein fester Höhepunkt sind unsere gemeinsamen Singkreise, die Sprachfreude und Gemeinschaftserleben harmonisch verbinden.

Zur gezielten Förderung von Sprachverständnis, kognitiven Vorläuferfähigkeiten und ersten mathematisch-logischen Begriffen führen wir das strukturierte Projekt „Entenland“ nach Prof. Gerhard Preiß durch. In diesem ganzheitlichen Lernfeld entdecken die Kinder spielerisch Formen, Farben, Raumlagen und Mengen im Dialog.

Um die individuellen Entwicklungsverläufe jedes Kindes wissenschaftlich fundiert und objektiv zu begleiten, nutzen wir das BaSik-Beobachtungsverfahren (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen) nach Prof. Renate Zimmer. Auf dieser diagnostischen Grundlage reflektieren wir Fortschritte im Team, gestalten passgenaue Anschlussofferten und führen fundierte Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

3.4 MINT-Bildung: Mathematische und naturwissenschaftliche Entdeckungen

In der DRK Kita Windspiel verstehen wir frühe mathematische Bildung als eine lebendige Form der Weltaneignung, die fest und selbstverständlich im Alltag der Kinder verwurzelt ist. Mathematik findet bei uns nicht abstrakt am Schreibtisch statt, sondern überall dort, wo Kinder zählen, vergleichen, ordnen und Zusammenhänge

erforschen. Wir knüpfen an den natürlichen Entdeckergeist der Kinder an und eröffnen ihnen Räume, um Zahlen, Formen und Mengen als nützliche Orientierungshilfen im täglichen Erleben zu begreifen.

Mathematische Grunderfahrungen integrieren wir konsequent in alltägliche Handlungen und wiederkehrende Rituale. Beim morgendlichen Zählen im Morgenkreis erfassen die Kinder, wie viele Freunde anwesend sind, und beim anschließenden Tischdecken verknüpfen sie beim Abzählen von Tellern, Bechern und Besteck die Eins-zu-Eins-Zuordnung mit realen Handlungen. Auch das gemeinsame Aufräumen nutzen wir gezielt als mathematisches Lernfeld: Hier erlernen die Kinder die Grundlagen des Sortierens und Klassifizierens, indem sie Bauklötze nach Größen ordnen, Farben gruppieren oder Spielmaterialien bestimmten Fächern und Behältern zuweisen. Beim gemeinsamen Kochen und Backen lernen die Kinder Maßeinheiten wie Gramm, Liter, Teelöffel und Prisen kennen, hantieren mit Messbechern und Waagen und erleben Mengen- und Gewichtsverhältnisse unmittelbar mit allen Sinnen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Körper- und Raumerfahrung. Vor allem bei Turnangeboten in der Turnhalle sowie im Freispiel vermitteln wir fundierte Raum-Lage-Beziehungen: Begriffe wie oben, unten, neben, vor, hinter oder zwischen werden im motorischen Tun körperlich erfahren und sprachlich präzise gefestigt.

Um das strukturelle Mengen- und Zahlenverständnis aufzugreifen und zu vertiefen, führen wir für die älteren Kinder das fundierte Projekt „Zahlenland“ nach Prof. Gerhard Preiß durch. In dieser didaktisch aufgebauten Entdeckungsreise tauchen die Kinder spielerisch in die Welt der Zahlen von 1 bis 10 ein, erforschen geometrische Formen und erleben mathematische Gesetzmäßigkeiten in Geschichten und Aufgaben. Abgerundet wird dieses Spektrum durch vielseitige Gesellschafts- und Würfelspiele, Abzählreime, mathematische Fingerspiele sowie rhythmische Lieder, die das Erkennen von Würfelbildern, das Einhalten von Regeln und die Freude am logischen Denken in der Gruppe stärken.

3.5 Musisch-ästhetische Bildung: Kreativität, Musik und Kunst

In der DRK Kita Windspiel begreifen wir die musisch-ästhetische Bildung als ein unverzichtbares Ausdrucks- und Kommunikationsmedium. Musik, Tanz, Rhythmik und darstellendes Spiel bieten den Kindern die Möglichkeit, Gefühle zu verarbeiten, ihre Identität zu stärken, Fantasie zu entfalten und ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen. Töne, Klänge und schöpferische Prozesse stiften Struktur, verbinden

die Gemeinschaft und fördern ganzheitlich die auditive Wahrnehmung, Sprachentwicklung und Körperkoordination.

Ein zentrales Highlight in unserem Wochenrhythmus ist der einmal wöchentlich stattfindende Singkreis mit der gesamten Kita. Hier kommen alle Kinder und Fachkräfte unseres Hauses zusammen, um die Freude am gemeinsamen Singen zu erleben und das einrichtungsübergreifende Gemeinschaftsgefühl lebendig zu spüren. Die musikalische Begleitung – unter anderem durch unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin an der Gitarre – schenkt den Kindern ein authentisches, motivierendes Musikerlebnis. Ergänzt wird dieses Großgruppenerlebnis durch tägliche Stuhlkreise auf Gruppenebene, in denen Lieder, Reime und Rhythmusspiele feste Ankerpunkte im Tagesverlauf bilden.

Musik und Bewegung verschmelzen in unserem Alltag zu einer dynamischen Einheit. Bei Tanz- und Rhythmikeinheiten erproben die Kinder verschiedenste Formen von Bewegung, setzen Takte körperlich um und gewinnen ein sicheres Raum- und Körpergefühl. Der spielerische Umgang mit Musikinstrumenten – insbesondere Orff-Instrumenten wie Trommeln, Rasseln, Triangeln und Klanghölzern – ermöglicht es den Kindern, Klangeigenschaften eigenständig zu erforschen und Rhythmen aktiv mitzugestalten. In fantasievollen Klanggeschichten vertonen sie Ereignisse oder Gefühle und lernen, Geräusche und Töne differenziert einzusetzen.

Das freie Rollenspiel in den dafür eingerichteten Themen- und Funktionsecken unserer Gruppenräume rundet die ästhetische Bildung ab. Ob Verkleiden, Theaterspiel oder spontane Rollenübernahmen – hier schlüpfen die Kinder in fremde Lebenswelten, erproben soziale Rollen, drücken Emotionen schöpferisch aus und verarbeiten Alltagserlebnisse auf spielerische und kreative Weise.

3.6 Soziale und interkulturelle Bildung: Werteerziehung und Inklusion

Das übergeordnete Ziel unserer pädagogischen Arbeit in der DRK Kita Windspiel ist es, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit bedingungslos anzunehmen und es zu einer selbstbestimmten, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu begleiten. Auf dem Fundament der Rotkreuz-Grundsätze Menschlichkeit und Unparteilichkeit sowie im Geiste der Kneipp'schen Lebensordnung schaffen wir einen geschützten Raum, in dem Vielfalt als Bereicherung erfahren wird und soziale Kompetenzen im alltäglichen Miteinander wachsen. Wir unterstützen die Kinder kontinuierlich darin, mit

Respekt und Rücksicht auf andere zuzugehen, eigene sowie fremde Bedürfnisse sensibel wahrzunehmen und tragfähige Beziehungen aufzubauen. Dabei lernen sie, die individuellen Stärken und Schwächen des Gegenübers vorurteilsfrei zu erkennen und zu akzeptieren, gemeinsame Umgangsregeln verlässlich einzuhalten und eine konstruktive eigene Kritikfähigkeit zu entwickeln. Bei Meinungsverschiedenheiten begleiten wir die Kinder dabei, angemessene, gewaltfreie Konfliktlösungen im Dialog zu finden, aktiv an gemeinsamen Entscheidungsprozessen teilzunehmen und Schritt für Schritt Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Um diese Wertekompetenzen erfahrbar zu machen, bieten wir den Kindern im Tagesablauf vielfältige Erfahrungs- und Übungsräume. Im täglichen Freispiel wählen die Kinder ihre Spielpartner, Orte und Materialien eigenständig und lernen dabei ganz natürlich, Verantwortung für ihr eigenes Tun zu tragen, Absprachen zu treffen und Kompromisse auszuhandeln. Die regelmäßigen Gespräche im Stuhlkreis ermutigen und stärken jedes Kind darin, die eigene Stimme zu nutzen, persönliche Wünsche und Bedürfnisse klar zu äußern und den Beiträgen der anderen aufmerksam zuzuhören. Ergänzend fordern angeleitete und freie Gruppenspiele im Innen- und Außenbereich den Teamgeist heraus, stärken das verbindende Wir-Gefühl und festigen die Gruppengemeinschaft über alle Alters- und Entwicklungsstufen hinweg.

4. Besondere pädagogische Schwerpunkte

Während die Bildungsbereiche des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW das allgemeine, verlässliche Fundament unserer Arbeit bilden, definieren die besonderen pädagogischen Schwerpunkte das unverwechselbare Profil, die Fachlichkeit und das Herzstück der DRK Kita Windspiel. Diese Schwerpunkte sind eng mit unserer Identität als Rotkreuz-Einrichtung, unserem Neubau am Saerbecker Badensee und unserem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis verknüpft. Sie spiegeln unsere feste Überzeugung wider, dass Kinder für ein gesundes und starkes Aufwachsen Orientierung, verlässliche Werte und Erfahrungsräume benötigen, die ihre Selbstwirksamkeit stärken und sie optimal auf ein selbstbestimmtes Leben in einer vielfältigen Gesellschaft vorbereiten.

In den folgenden Abschnitten beschreiben wir die drei wesentlichen Säulen, die unsere pädagogische Praxis im Alltag maßgeblich prägen und sich wie ein roter Faden durch das gesamte Kita-Jahr ziehen. Dazu gehört an erster Stelle unser Schwerpunkt

Kneipp, durch den wir die fünf Elemente der ganzheitlichen Gesundheitslehre – Wasser, Heilpflanzen, Ernährung, Bewegung und Lebensordnung – lebendig praktizieren und der die Basis für unsere angestrebte Zertifizierung zur Kneipp-Kita bildet. Ebenso elementar ist unsere gelebte Inklusion im Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen, durch die wir die Verschiedenheit aller Kinder als Bereicherung begreifen und ein barrierefreies Miteinander gestalten. Abgerundet wird dieses Profil durch die Partizipation, mit der wir Demokratie von klein auf erfahrbar machen und Kinder als Träger eigener Rechte aktiv an der Gestaltung ihres Alltags beteiligen. Diese Schwerpunkte sind für uns keine theoretischen Konstrukte, sondern gelebte Praxis, die sicherstellt, dass die Kita Windspiel ein Ort ist, an dem Kinder nicht nur spielerisch lernen, sondern grundlegende Kompetenzen für ihr gesamtes weiteres Leben verinnerlichen.

4.1 Schwerpunkt Kneipp

Die ganzheitliche Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp bildet das unverwechselbare Profil und das Herzstück der pädagogischen Arbeit in der DRK Kita Windspiel. Sebastian Kneipp, der als Pfarrer wirkte und durch sein Wirken den volkstümlichen Beinamen „Wasserdoktor“ erhielt, heilte sich einst von einer schweren Tuberkuloseerkrankung durch kurze, gezielte Bäder in der eiskalten Donau. Aus diesen elementaren Selbsterfahrungen entwickelte er sein weltbekanntes, ganzheitliches 5-Säulen-Gesundheitskonzept. Durch diese Lehren sammeln unsere Kinder auf kindgerechte, freudvolle Art und Weise vielfältige Erfahrungen auf unterschiedlichen Ebenen und lernen von Beginn an, gesundheitsbewusst aufzuwachsen.

Unser Ziel ist es, den Kindern und ihren Familien einen gesunden, ausgewogenen Lebensstil zu vermitteln und ihre physische wie psychische Gesundheit nachhaltig zu stärken. Wir bringen Körper, Geist und Seele in Einklang und vermitteln Spaß am gesunden Aufwachsen – ganz nach dem Leitgedanken von Sebastian Kneipp: „Vorbeugen ist besser als heilen“. Dabei ist uns die gelebte Partizipation ein zentrales Anliegen: Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig, sodass jedes Kind selbstbestimmt entscheidet, woran es mitwirkt. Durch das aktive Tun der Kinder und die partnerschaftliche Einbindung der Eltern werden die Inhalte greifbar, alltagsnah und nachhaltig verinnerlicht. Das oberste Ziel besteht darin, gesund zu bleiben und den Kindern handlungsorientiert zu vermitteln, wie dies durch einfache, naturheilkundliche Routinen im Alltag gelingt.

Das Element Wasser nimmt eine herausragende Stellung in unserer Praxis ein, da es den Ursprung von Kneipps Heilerfolgen markiert und heute ein wissenschaftlich anerkanntes Naturheilverfahren darstellt. In unserer Kita praktizieren wir täglich eine sanfte Wasseranwendung wie Waschungen, Wassertreten, Armbäder, Güsse oder das morgendliche Tautreten im feuchten Gras unseres Außengeländes. Diese gezielten thermischen und mechanischen Reize regen den Stoffwechsel an, fördern die Durchblutung und stärken das Immunsystem. Wir führen die Kinder behutsam und spielerisch an die Anwendungen heran, mit dem Ziel, dass sie diese zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich durchführen. Hierfür nutzen wir unseren spezialisierten Kneipp-Raum, der mit einem fest eingebauten Wassertretbecken, einem flexiblen Gusschlauch und einem Armbadbecken optimal ausgestattet ist. Für flexible Anwendungen innerhalb der Gruppenräume stehen ergänzend mobile Wannen bereit. Ein mobiler Barfußpfad mit unterschiedlichen Naturmaterialien erweitert das Angebot, indem er taktile Fußreize setzt, die Fußmuskulatur kräftigt und die Abhärtung des Organismus unterstützt.

Die zweite Säule, die Bewegung, verstehen wir als fundamentale Triebfeder des gesunden Aufwachsens, denn Bewegung macht Spaß und hält vital. In unserem Tagesablauf ist tägliche Bewegung fest verankert: Wir nutzen jeden Tag unser Außengelände, erkunden das naturnahe Umfeld am Saerbecker Badensee und verbinden Rhythmus und Sprache in unseren Singkreisen. Unsere Gruppenräume und der Flurbereich sind bewegungsanregend gestaltet, und die Turnhalle steht für die individuellen Bedürfnisse der Kinder offen. Neben gezielten Bewegungseinheiten bieten vor allem offene Bewegungsbaustellen den Kindern die Möglichkeit, sich auszuprobieren, motorische Fertigkeiten im eigenen Tempo weiterzuentwickeln und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen. Bewegung dient als primäres Mittel der aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt und dem eigenen Körper und ist für die körperliche Reifung sowie die gesamte Persönlichkeitsentwicklung von zentraler Bedeutung.

Eine ausgewogene Ernährung bildet den dritten Pfeiler unseres Gesundheitskonzepts, denn gesunde Kinder sind aktiv, voller Lebensfreude und strahlen ihr Wohlbefinden auf ihr Umfeld aus. In regelmäßigen Abständen kochen und backen wir gemeinsam mit den Kindern, wobei wir die Zutaten bewusst regional einkaufen oder direkt aus unseren eigenen Beeten ernten. Neben einem wöchentlichen Müslifrühstück bereiten wir alle vier Wochen gemeinsam mit den Kindern ein vollwertiges „Kneipp-Frühstück“ zu: Es wird frisches Brot gebacken, Kräuterfrischkäse angerührt und Wasser

mit Gartenkräutern oder Tees angereichert. Durch das aktive Zubereiten begreifen die Kinder unmittelbar, was eine vollwertige Ernährung ausmacht. Ergänzende Angebote sensibilisieren sie dafür, zwischen nährstoffreichen und weniger gesunden Lebensmitteln zu unterscheiden. Unser warmes Mittagessen beziehen wir von dem Qualitätsanbieter *apetito*, das wir in unserer einrichtungseigenen Küche frisch zubereiten. Bei der Speisenauswahl achten wir konsequent auf Altersangemessenheit und Ausgewogenheit, ergänzt durch täglich frisch angerichtete Salate oder Rohkostbeilagen.

Mit der vierten Säule, den Kräutern und Heilpflanzen, erschließen wir den reichen Schatz der Natur zur Vorbeugung von Beschwerden und zur Förderung des Wohlbefindens. Gemeinsam erkunden wir heimische Pflanzen, bestimmen sie und erforschen ihre Eigenschaften. Die Kita praktiziert dabei keine medizinische Behandlung mit Kräutern, sondern vermittelt fundierte Kräuterkunde und die reine Freude am Arbeiten mit Heilpflanzen. Hierfür pflegen die Kinder eigene Kräuterbeete auf dem Kita-Gelände und sammeln Pflanzen auf Spaziergängen in den angrenzenden Waldstücken. Die geernteten Kräuter verarbeiten wir auf vielfältige Weise: In der Küche entfalten sie beim Kochen ihren aromatischen Duft und Geschmack, als Teegetränk stehen sie den Kindern wohltuend zur Verfügung und im Atelierbereich werden getrocknete Pflanzenteile für kreative Gestaltungsangebote genutzt.

Die Lebensordnung bildet als fünfte Säule das verbindende Dach der Kneipp'schen Lehre, denn innere Ordnung und seelisches Wohlbefinden sind die Basis jeder Gesundheit. Unser Tagesablauf ist verlässlich ritualisiert und durch eine harmonische Balance von Anspannung und Entspannung gekennzeichnet. Gezielte Entspannungsimpulse wie Traumreisen, Kindermassagen und Atemübungen helfen den Kindern, zur Ruhe zu kommen. Feste Routinen, unterstützt durch visuelle Hilfsmittel wie Wochenpläne, Bildkarten und Fotos, machen den Tagesablauf transparent und ermöglichen den Kindern, ihren Tag aktiv mitzuplanen. Wir unterstützen jedes Kind dabei, ein ausgeglichenes, individuelles Maß zwischen Aktivität und Erholung zu finden. Ein solch gesundheitsbewusstes Verhalten, das den achtsamen Umgang mit den eigenen Ressourcen schult, ist bereits im frühen Kindesalter erlernbar und legt das Fundament für ein stabiles, gesundes Lebensmuster bis ins Erwachsenenalter.

4.2 Inklusion: Umgang mit Vielfalt und individuellen Bedarfen

In der DRK Kita Windspiel verstehen wir Inklusion als ein unveräußerliches Grundrecht und als gelebten Ausdruck unserer Rotkreuz-Werte Menschlichkeit und Unparteilichkeit. Jedes Kind wird bei uns mit seinen einzigartigen Voraussetzungen, Entwicklungstempi und individuellen Bedürfnissen wahrgenommen, wertgeschätzt und aktiv in die Gemeinschaft eingebunden. Verschiedenheit begreifen wir nicht als Herausforderung, sondern als Bereicherung für das gemeinsame Aufwachsen. Durch die gezielte Verknüpfung unseres heilpädagogischen Fachwissens, der multiprofessionellen Zusammenarbeit im Team und der Integration externer therapeutischer Angebote schaffen wir die Rahmenbedingungen für passgenaue, individuelle Fördermöglichkeiten, die direkt im Alltag ansetzen.

Ein zentrales Element unserer inklusiven Praxis ist eine verlässliche und zugleich flexible Tagesablaufgestaltung. Diese bietet klare Orientierung und eröffnet gleichzeitig großzügige Spielräume, um die spezifischen Grundbedürfnisse unserer Jüngsten – wie feinfühliges Pflege, bedürfnisorientierte Nahrungsaufnahme und ungestörte Ruhephasen – achtsam zu befriedigen, ohne dabei die Entdeckerfreude, Dynamik und Autonomie der älteren Kinder einzuschränken. Überschaubare und geschützte Gruppenstrukturen geben den jüngeren Kindern sowie Kindern mit besonderem Förderbedarf das nötige Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit, während den älteren Kindern vielfältige, anregende Interaktionsmöglichkeiten und erweiterte Aktionsräume im gesamten Haus offenstehen.

Unsere durchdachte Raumgestaltung im modernen Neubau und die Bereitstellung anregender, alters- sowie entwicklungsgerechter Materialien unterstützen diesen integrativen Ansatz wirkungsvoll. Sie ermöglichen allen Kindern einen barrierefreien Zugang zu Spiel- und Lernprozessen und fordern zur Selbstbildung auf. Durch soziale und interaktive Anregungen im gemeinsamen Handeln, Spielen, Sprechen und Denken schaffen wir sowohl in alltäglichen Schlüsselsituationen als auch in gezielten pädagogischen Angeboten verbindende Lernerfahrungen. Diese finden bewusst sowohl in altersähnlichen Kleingruppen als auch in altersgemischten Settings statt, sodass die Kinder von- und miteinander lernen, gegenseitige Rücksichtnahme verinnerlichen und Vielfalt als selbstverständliche Normalität erleben.

4.3 Partizipation: Demokratie lernen

Partizipation ist in der DRK Kita Windspiel ein gelebtes Grundprinzip und der Schlüssel zu einer gelingenden demokratischen Wertebildung von den ersten Lebensjahren an. Wir verstehen die uns anvertrauten Kinder als kompetente, eigenständige Persönlichkeiten und Träger unveräußerlicher Rechte, die ihren Lebensraum aktiv mitgestalten dürfen und sollen. Echte Beteiligung findet bei uns nicht nur punktuell statt, sondern durchzieht den gesamten Alltag. Die Kinder planen ihren Tagesablauf, bevorstehende Projekte oder Aktivitäten durch altersgerechte Abstimmungsverfahren aktiv mit und erleben so unmittelbar die Wirksamkeit ihrer eigenen Stimme.

Ein zentrales Forum für diese gelebte Mitbestimmung sind regelmäßige Gesprächs- und Morgenkreise. In diesem geschützten Rahmen lernen die Kinder, eigene Gefühle, Interessen, Wünsche und auch Kritik bewusst wahrzunehmen, klar in Worte zu fassen und vor der Gruppe nachvollziehbar zu begründen. Gleichzeitig üben sie eine elementare Gesprächsdisziplin ein: Sie hören einander aufmerksam zu, lassen andere aussprechen und lernen, Rücksicht auf die Beiträge ihrer Mitmenschen zu nehmen. Dieser stetige Austausch stärkt nachhaltig das kindliche Selbstbewusstsein und fördert die Fähigkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden sowie abweichende Ansichten und Bedürfnisse tolerant zu akzeptieren.

Darüber hinaus bietet die gelebte Partizipation ein praxisnahes Übungsfeld für soziale Kompetenzen und gemeinschaftliche Problemlösungen. Wenn Interessen aufeinandertreffen, begleiten wir die Kinder dabei, Konflikte konstruktiv, gewaltfrei und auf Augenhöhe zu bewältigen. Die Kinder erfahren, wie man tragfähige Kompromisse aushandelt und gemeinsame Entscheidungen trifft, die von der Gruppe getragen werden. Indem sie Aufgaben im Kita-Alltag mal eigenständig, mal im Team lösen, wachsen sie an ihren Herausforderungen und lernen Schritt für Schritt, echte Verantwortung für sich selbst, für andere und für das gelingende Miteinander in unserer Einrichtung zu übernehmen.

5. Die praktische Umsetzung im Kita-Alltag

Eine fundierte pädagogische Konzeption entfaltet ihre eigentliche Wirkung erst in der lebendigen, täglichen Praxis. In der DRK Kita Windspiel verstehen wir die praktische Umsetzung als das harmonische Zusammenspiel aus verlässlichen Rahmenbedingungen, feinfühligem Beziehungsgestaltung, einer durchdachten Tagesstruktur und

anregenden Räumen. Hier wird unser Leitbild – geprägt von den Werten des Deutschen Roten Kreuzes, dem situationsorientierten Ansatz und den fünf Elementen der Kneipp'schen Gesundheitslehre – für Kinder und Familien im täglichen Miteinander konkret erfahr- und erlebbar.

In diesem Kapitel beschreiben wir die organisatorischen und methodischen Grundlagen, die unserem Alltag in Saerbeck Stabilität und Qualität verleihen. Dies umfasst unsere differenzierte Betreuungsstruktur mit ihren Gruppenformen, das behutsame, bindungsorientierte Eingewöhnungsmodell für einen sicheren Start sowie den fein abgestimmten Rhythmus aus Ritualen, Freispielphasen und gesundheitsfördernden Kneipp-Impulsen. Darüber hinaus stellen wir unser Raumkonzept im Neubau mit dem spezialisierten Kneipp-Raum und dem naturnahen Außengelände am Badesee vor und zeigen auf, wie wir sensible Übergänge – von der Familie in die Kita bis hin zum erfolgreichen Übergang in die Grundschule – achtsam begleiten und gestalten..

5.1 Betreuungsstruktur: Gruppenformen und Altersmischung

Die DRK Kita Windspiel bietet in ihrem modernen Neubau ein differenziertes, bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt. Unsere Einrichtung umfasst insgesamt drei Gruppen, deren Zusammensetzung sich an den gesetzlichen Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) NRW orientiert und eine ausgewogene Balance zwischen individueller Geborgenheit und anregender Altersmischung gewährleistet. Die Betreuungsstruktur gliedert sich dabei in eine Gruppe nach Gruppentyp II für die Jüngsten im Alter von vier Monaten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr, eine Gruppe nach Gruppentyp I für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt sowie eine kombinierte Gruppe, die sich aus einem halben Gruppentyp III und einem halben Gruppentyp I zusammensetzt. Diese differenzierte Aufteilung ermöglicht es uns, spezifische Entwicklungsbedarfe von der sensiblen Kleinstkindbetreuung bis hin zur Vorbereitung auf die Grundschule passgenau und entwicklungsangemessen aufzugreifen.

In unserer pädagogischen Praxis arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept, das den Kindern sowohl verlässliche Stabilität als auch erweiterte Handlungs- und Erfahrungsspielräume eröffnet. Jedes Kind ist fest in seiner jeweiligen Stammgruppe mit vertrauten Bezugserzieherinnen verankert, was ihm emotionale Sicherheit, Orientierung und einen verlässlichen Heimathafen im Tagesablauf bietet. Aus diesem geschützten Rahmen heraus öffnen wir bewusst die Türen für gruppenübergreifende

Begegnungen. Die Kinder haben nach Absprache die Möglichkeit, sich gegenseitig in den anderen Gruppenräumen zu besuchen, um dort neues Spielmaterial zu entdecken oder bestehende Freundschaften zu pflegen. Darüber hinaus fungieren unser großzügiger, bewegungsanregend gestalteter Flurbereich sowie das naturnahe Außengelände am Saerbecker Badensee als zentrale Begegnungs- und Erlebnisorte, an denen die Kinder aus allen drei Gruppen im freien Spiel zusammenkommen, voneinander lernen und ein lebendiges, einrichtungsweites Gemeinschaftsgefühl entwickeln.

5.2 Ankommen in der Kita: Eingewöhnungsmodell

Der Übergang aus dem familiären Umfeld in die Kindertageseinrichtung stellt für jedes Kind und seine Familie einen bedeutsamen Meilenstein dar. In der DRK Kita Windspiel hat die individuelle und bindungsorientierte Eingewöhnung daher höchste Priorität. Jedes Kind bringt eine eigene Persönlichkeit, individuelle Vorerfahrungen und spezifische Bedürfnisse mit. Aus diesem Grund gestalten wir diesen sensiblen Prozess nach dem Modell der partizipatorischen Eingewöhnung: Das Kind wird von Beginn an als aktiver Gestalter seines Übergangs wahrgenommen und erhält den Raum, das Tempo und die Art des Beziehungsaufbaus maßgeblich mitzubestimmen.

Während des gesamten Prozesses übernehmen die Eltern eine aktive und tragende Rolle. Sie lernen gemeinsam mit ihrem Kind die neuen Räumlichkeiten, Tagesstrukturen, Regeln und das pädagogische Team kennen. Die elterliche Haltung ist dabei von zentraler Bedeutung: Wenn die Bindungspersonen signalisieren, dass sie sich wohlfühlen und Vertrauen in die Einrichtung setzen, überträgt sich diese Sicherheit unmittelbar auf das Kind und erleichtert das Einleben spürbar. Übergeordnetes Ziel ist es, dass das Kind eine so tragfähige, verlässliche Bindung zu den pädagogischen Fachkräften aufbaut, dass diese es bei Kummer, Unsicherheit oder Schmerz wirksam trösten und beruhigen können. Das Kind erfährt, dass die Fachkraft ein sicherer Hafen ist, an den es sich jederzeit vertrauensvoll wenden kann. Gleichzeitig bietet dieser gemeinsame Prozess den Eltern vollständige Transparenz über unseren pädagogischen Alltag. Der kontinuierliche, offene Austausch über das Verhalten, das Wohlbefinden und die Entwicklungsschritte des Kindes legt das solide Fundament für eine dauerhafte, vertrauensvolle Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

Die partizipatorische Eingewöhnung gliedert sich in sieben Phasen, deren Übergänge fließend verlaufen und individuell an die Signale des Kindes angepasst werden:

1. Phase – Informieren: Bereits vor dem eigentlichen Start besichtigen die Eltern die Einrichtung, gewinnen einen ersten Eindruck und klären offene Fragen. In einem ausführlichen Erstgespräch tauschen sich Eltern und Fachkräfte über Gewohnheiten, Rituale, Interessen, Abneigungen und familiäre Besonderheiten des Kindes aus. Schnuppertage bieten Kind und Eltern zudem die Möglichkeit, die Räume und das Personal im Vorfeld ungezwungen kennenzulernen.
2. Phase – Ankommen: Da das Einleben Zeit und Ruhe erfordert, begleiten die Bindungspersonen das Kind in den ersten Tagen kontinuierlich und halten sich von terminlichen Verpflichtungen oder Urlauben frei. Ein Elternteil erkundet gemeinsam mit dem Kind die Gruppe und übernimmt zunächst weiterhin die primäre Versorgung wie das Wickeln, Füttern oder Toilettengänge. Die pädagogische Fachkraft nimmt eine beobachtende Haltung ein, um Interessen und Spielvorlieben des Kindes wahrzunehmen.
3. Phase – In Kontakt treten: Die Fachkraft und die anderen Kinder initiieren behutsam erste Spielkontakte. Sofern das Kind signalisiert, dass es sich sicher fühlt, zieht sich die Bezugsperson schrittweise in eine passivere Rolle zurück, bleibt aber als sichere Basis im Raum präsent. Mit Einverständnis des Kindes übernimmt die Fachkraft erste pflegerische Handlungen wie das Wickeln.
4. Phase – Beziehungen aufbauen: Die Fachkraft vertieft die Beziehung zum Kind kontinuierlich durch gezielte Hilfestellungen, Trost, gemeinsame Spielangebote sowie das Reichen von Mahlzeiten und Getränken. Die familiäre Bezugsperson tritt weiter in den Hintergrund, bleibt jedoch stets erreichbar. Im Mittelpunkt steht das Festigen einer stabilen Vertrauensbasis außerhalb der Familie.
5. Phase – Sich in der Einrichtung wohlfühlen: Das Kind kommt mit einer sichtlich gelösten, freudigen Grundstimmung in die Kita. Es bewegt sich zunehmend autonom im Raum, exploriert die Umgebung, entwickelt eigene Spielideen und nimmt aktiv Kontakt zu Gleichaltrigen und Fachkräften auf.
6. Phase – Bereit für den Abschied: Erst wenn sowohl das Kind als auch die Eltern bereit sind, wird in enger Absprache der erste Trennungsversuch unternommen. Auch wenn ein Abschied von Tränen begleitet sein kann, ist entscheidend, dass sich das Kind von der Fachkraft rasch trösten und beruhigen lässt. Die Bindungsperson verlässt zunächst lediglich den Gruppenraum, bleibt aber im Gebäude, um bei Bedarf

sofort wieder beim Kind sein zu können. Erst nach fachlicher Abstimmung verlässt sie zeitweise das Haus.

7. Phase – Die Einrichtung wird zum Alltag: Das Kind verbringt den Vormittag selbstverständlich ohne Eltern in der Gruppe, sucht bei allen Bedürfnissen eigenständig die Fachkräfte auf und nimmt aktiv am Gruppengeschehen teil. In weiteren behutsamen Schritten werden das gemeinsame Mittagessen und der Mittagsschlaf etabliert. Die Eingewöhnung gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn das Kind gerne und mit Freude am gesamten Alltag der Kita Windspiel teilnimmt..

5.3 Der Tag in der Kita: Struktur, Rituale und Freispiel

Ein klar strukturierter, verlässlicher Tagesablauf schenkt Kindern emotionale Sicherheit, Orientierung und das Vertrauen, sich frei und unbeschwert zu entfalten. In der DRK Kita Windspiel ist der Tag durch einen ausgewogenen Rhythmus von Aktivität und Entspannung, freiem Spiel und gezielten Impulsen geprägt. Dieser Wechsel spiegelt die Kneipp'sche Säule der Lebensordnung wider und unterstützt die Kinder darin, persönliche Kraftquellen zu schonen und aufzubauen. Das Freispiel nimmt den größten und wertvollsten Raum in unserem Alltag ein. Wir begreifen das freie Spiel als die elementarste Lernform der Kindheit: Hier wählen die Kinder Spielorte, Spielmaterialien, Spielpartner und Spieldauer selbstbestimmt. Sie erproben soziale Rollen, vertiefen Beziehungen, trainieren Ausdauer sowie Frustrationstoleranz und verarbeiten Alltagserlebnisse auf schöpferische Weise. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten diesen Prozess aufmerksam als Impulsgebende, schaffen anregende Rahmenbedingungen und stehen bei Bedarf unterstützend zur Seite. Feste Rituale wie der gemeinsame Morgenkreis in den Stammgruppen, wiederkehrende Tischsprüche bei den Mahlzeiten, strukturierte Übergänge und feste Ruhephasen geben Halt und stärken das Gruppengefühl. Die tägliche Kneipp'sche Wasseranwendung, das Zählen der Kinder und sprachliche Spiele sind fest in dieses Gefüge eingebunden.

Der exemplarische Tagesablauf unserer Einrichtung beginnt um 7.00 Uhr mit der Öffnung der Kita. In dieser ersten Phase werden die Familien herzlich begrüßt, und die Kinder starten in das freie Spiel sowie in das gleitende offene Frühstück. Um 9.00 Uhr versammeln sich die Kinder in ihren festen Stammgruppen zum Morgenkreis. Jede Gruppe gestaltet diesen Kreis nach verlässlichen Ritualen mit Begrüßungsliedern, Fingerspielen und einer gemeinsamen Besprechung des anstehenden

Tages. Ab etwa 9.15 Uhr schließt sich eine ausgedehnte Bildungs- und Freispielphase an. In diesem Zeitraum finden das offene oder gemeinsame Frühstück – wie das wöchentliche Müslifrühstück oder das monatliche Kneipp-Frühstück –, die tägliche Kneipp-Wasseranwendung im Kneipp-Raum sowie gezielte pädagogische Angebote, Projekte und Turneinheiten statt. Ebenso wird diese Zeit intensiv für das freie Spiel im Innenbereich, auf dem Außengelände oder für Ausflüge und Spaziergänge in die Natur am Badensee genutzt.

Um 11.30 Uhr beginnt das bedürfnisorientierte Mittagessen für unsere Jüngsten in der U3-Gruppe, gefolgt vom gemeinsamen Mittagessen der Ü3-Gruppen um 12.00 Uhr. Zwischen 12.00 Uhr und 12.30 Uhr liegt das Abholzeitfenster für die Kinder mit einem Betreuungsumfang von 25 Wochenstunden ohne Mittagsverpflegung. Von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr schließt sich die Mittagsruhe an: Während die jüngeren Kinder ihren Mittagsschlaf im separaten Schlafraum halten, finden die älteren Kinder bei Vorlesegeschichten, Traumreisen und leisen Beschäftigungen Ruhe und Entspannung. Ab 14.00 Uhr beginnt die Nachmittagsphase mit freiem Spiel und gruppenübergreifenden Angeboten; freitags endet der Betreuungstag zu dieser Uhrzeit. Von Montag bis Donnerstag stärken sich die Kinder gegen 14.30 Uhr bei einer gesunden Snackpause mit Obst und Rohkost, bevor der Tag im freien Spiel und mit dem gleitenden Abholen ausklingt. Um 16.30 Uhr schließt die Einrichtung ihre Türen.

5.4 Räume als Lernorte: Funktionsräume und das pädagogische Außengelände

In der DRK Kita Windspiel begreifen wir den Raum als „dritten Erzieher“. Die Architektur und Raumgestaltung unseres modernen Neubaus in Saerbeck sind gezielt darauf ausgerichtet, Kindern Sicherheit und Orientierung zu geben, ihre Selbstständigkeit herauszufordern und vielfältige Bildungsanreize zu setzen. Helle, lichtdurchflutete Räume, eine barrierefreie Gestaltung und eine funktionale Aufteilung schaffen eine anregende Lern- und Lebensumgebung, in der sich sowohl die jüngsten Kinder ab vier Monaten als auch die angehenden Schulkinder optimal entfalten können.

Das Herzstück unserer Einrichtung bilden die drei großzügigen Gruppenräume, die jeweils über einen zugeordneten Nebenraum sowie einen separaten Schlafraum verfügen. Diese Struktur ermöglicht es den Fachkräften, differenzierte Funktionsbereiche wie Bau-, Puppen- oder Kreativecken einzurichten und den Kindern gleichzeitig ungestörte Rückzugsorte für Schlaf- und Ruhephasen zu bieten. Jeder Gruppenbereich ist mit einem eigenen, kindgerechten Waschraum ausgestattet, ergänzt durch

zwei geräumige Wickelräume, die eine geschützte und feinfühligke Pflege ermöglichen. Eine Besonderheit unseres Hauses ist der spezialisierte Kneipp-Raum: Ausgestattet mit einem fest eingebauten Wassertretbecken, einem Gusschlauch und einem Armbadbecken, bildet er den zentralen Ort für die täglichen Wasseranwendungen nach Sebastian Kneipp. Für großmotorische Aktivitäten, angeleitete Bewegungseinheiten und freie Bewegungsbaustellen steht eine vollwertige Turnhalle als Mehrzweckraum zur Verfügung. Zudem fungiert der breite, bewegungsfreundliche Flurbereich als erweiterter Spiel- und Aktionsraum für gruppenübergreifende Begegnungen und Fahrten mit Rutschfahrzeugen.

Ein separater Differenzierungsraum bietet ideale Rahmenbedingungen für gezielte Kleingruppenförderungen, heilpädagogische Angebote, therapeutische Einheiten oder ruhige Gesprächskreise. Die betrieblichen und personellen Anforderungen werden durch eine voll ausgestattete Küche mit Vorratsraum, mehrere praktische Abstellräume, einen Personalraum für Teamsitzungen und Vorbereitungszeiten, separate Personaltoiletten sowie ein behindertengerechtes WC für ein vollständig barrierefreies Miteinander abgerundet.

Das weitläufige Außengelände verbindet naturnahes Spielen mit aktiver Naturerfahrung nahe dem Badensee. Es bietet großzügige Freiflächen, Naturerfahrungsbereiche mit Kräuter- und Hochbeeten sowie vielfältige Kletter-, Schaukel- und Sandspielflächen. Um den spezifischen Entwicklungsbedürfnissen unserer Jüngsten gerecht zu werden, verfügt das Außengelände über einen eigens abgetrennten, geschützten U3-Bereich. Hier können Kleinstkinder in einem überschaubaren Rahmen gefahrlos krabbeln, erste Gehversuche auf unebenem Untergrund wagen und elementare Sinneserfahrungen im Freien sammeln, während die älteren Kinder die Weitläufigkeit des Außengeländes für ausgedehnte Bewegungsspiele nutzen.

5.5 Übergänge gestalten: Von der Familie bis zum Schulstart

Übergänge im Leben eines Kindes – sogenannte Transitionen – sind sensible Phasen des Wandels, die mit neuen Anforderungen, Rollenerwartungen und Chancen verbunden sind. In der DRK Kita Windspiel begleiten wir diese Prozesse achtsam, strukturiert und partnerschaftlich, um den Kindern Sicherheit zu vermitteln und ihr Vertrauen in die eigene Selbstwirksamkeit zu stärken. Die Gestaltung von Übergängen beginnt mit dem behutsamen Eintritt aus der Familie in die Kita, setzt sich bei

internen Gruppenwechseln fort und findet ihren feierlichen Abschluss im wohlüberlegten Übergang in die Grundschule.

Ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Begleitung über die gesamte Kita-Zeit hinweg ist das Erlernen grundlegender gesellschaftlicher Regeln und eines respektvollen Sozialverhaltens. Die Kinder lernen, sich in einer größeren Gemeinschaft zurechtzufinden, Absprachen einzuhalten und Rücksicht auf andere zu nehmen. Gleichzeitig ermutigen und stärken wir jedes Kind darin, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, klar zu artikulieren und selbstbewusst für sich einzustehen. Diese Balance aus sozialer Anpassungsfähigkeit und individueller Selbstbehauptung bildet das seelische Fundament für jede gelingende Transitionsbewältigung.

Das letzte Kita-Jahr vor der Einschulung – das Brückenjahr – nimmt eine besondere Stellung ein. Als angehende Schulkinder wachsen die ältesten Kinder in eine neue, verantwortungsvolle Vorbildrolle hinein. Wir übertragen ihnen schrittweise mehr Aufgaben und Eigenverantwortung im alltäglichen Gruppengeschehen, was ihren Stolz, ihre Selbstständigkeit und ihr Pflichtbewusstsein stärkt. Ein besonderer Höhepunkt ist der regelmäßige Schulkindernachmittag: In dieser altershomogenen Gruppe widmen sich die angehenden Schulkinder anspruchsvolleren Projekten, forschen intensiver und vertiefen grundlegende Basiskompetenzen wie Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Feinmotorik sowie logisches Denken. Auf diese Weise erweitern wir gezielt die emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen der Kinder, sodass sie der Einschulung mit Freude, Neugier und einer gefestigten Schulfähigkeit entgegensehen.

6. Qualitätssicherung und Zusammenarbeit

Pädagogische Qualität in einer Kindertageseinrichtung ist kein statischer Zustand, sondern ein dynamischer, kontinuierlicher Prozess, der durch fachliche Reflexion, systematische Weiterentwicklung und lebendige Kooperationen getragen wird. In der DRK Kita Windspiel begreifen wir Qualitätssicherung als eine fundamentale Verpflichtung gegenüber den uns anvertrauten Kindern, ihren Familien und unserem Träger, der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH. Eine hohe Betreuungs- und Bildungsqualität basiert auf der engen Verzahnung von professioneller pädagogischer Diagnostik, einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe sowie einer fundierten internen und externen Zusammenarbeit.

In diesem Kapitel legen wir dar, wie wir die Entwicklungswege der Kinder durch fundierte Beobachtungsverfahren und individuelle Portfolios transparent und wertschätzend begleiten. Wir zeigen auf, wie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern als Basis gelingender Bildungsbiografien aktiv gelebt und durch Gremien sowie Beratungsangebote gestützt wird. Darüber hinaus beschreiben wir unsere multiprofessionelle Vernetzung im regionalen Sozialraum Saerbeck, die enge fachliche Begleitung durch die DRK-Fachberatung sowie die systematische Teamentwicklung durch Fortbildungen, Konzeptionstage und regelmäßige Reflexion. Abgerundet wird dieses Kapitel durch die Darstellung der aufsichtsrechtlichen Grundlagen, des Datenschutzes und einer gewissenhaften Buch- und Aktenführung, die einen rechtssicheren und verlässlichen Einrichtungsbetrieb nach höchsten Standards gewährleisten.

6.1 Dokumentation der Entwicklung: Portfolio und Beobachtungsverfahren

Die systematische Beobachtung und wertschätzende Dokumentation kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse bilden das Fundament für ein individuelles und feinfühliges pädagogisches Handeln in der DRK Kita Windspiel. Sie ermöglichen es den Fachkräften, die Stärken, Interessen, Lernstrategien und besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes frühzeitig zu erkennen, pädagogische Angebote passgenau darauf abzustimmen und den Entwicklungsverlauf transparent zu begleiten.

Für jedes Kind wird ab dem ersten Tag in der Einrichtung ein individueller Portfolioordner angelegt. Das Portfolio verstehen wir als ein lebendiges Buch des Kindes, das im Gruppenraum frei zugänglich aufbewahrt wird, sodass die Kinder es sich jederzeit eigenständig oder gemeinsam mit Fachkräften und Eltern anschauen können. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung ihres Ordners einbezogen: Sie wählen selbst aus, welche Kunstwerke, Fotos oder Geschichten ihren Platz darin finden. Dokumentiert werden wesentliche Entwicklungsschritte und persönliche Meilensteine, besondere Alltagserlebnisse, spannende Projekte, kindliche Lerngeschichten sowie von den Kindern gemalte Bilder und Zitate. Das Portfolio stärkt so das kindliche Selbstwertgefühl und macht den eigenen Lernzuwachs anschaulich erlebbar.

Die pädagogische Diagnostik im Team erfolgt über kontinuierliche, situative Alltagsbeobachtungen, die von den Fachkräften im Gruppenalltag aufmerksam wahrgenommen und bei Bedarf schriftlich festgehalten werden. Diese Beobachtungen werden in den regelmäßigen Teamsitzungen kollegial reflektiert, um ein ganzheitliches, multi-

professionelles Bild des Kindes zu gewinnen. Zweimal jährlich fertigen die Fachkräfte strukturierte Bildungsdokumentationen an – turnusgemäß abwechselnd in Form eines ausführlichen Fließtexts sowie in handschriftlicher Ausarbeitung. Diese Dokumentationen begleiten das Kind über seine gesamte Kita-Zeit und werden den Eltern beim Übergang in die Grundschule zum Abschied vollständig ausgehändigt.

Zur gezielten Erfassung und Begleitung der sprachlichen Entwicklung setzen wir einmal jährlich den wissenschaftlich fundierten BaSik-Bogen (Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen) ein. Auf der Basis dieser umfassenden Beobachtungs- und Dokumentationsdaten laden wir die Eltern einmal jährlich zu einem vertraulichen Entwicklungsgespräch ein, um sich über Entwicklungsschritte, Stärken und nächste Förderschritte partnerschaftlich auszutauschen. Bei individuellem Bedarf oder aktuellen Anliegen steht den Eltern die Möglichkeit zu einem Entwicklungsgespräch selbstverständlich jederzeit offen.

6.2 Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

In der DRK Kita Windspiel verstehen wir die Zusammenarbeit mit den Müttern, Vätern und Erziehungsberechtigten als eine lebendige Erziehungs- und Bildungspartnerschaft auf Augenhöhe. Familie und Kindertageseinrichtung sind die beiden zentralen Lebenswelten der Kinder; eine gelingende Entwicklung baut maßgeblich darauf auf, dass beide Seiten Hand in Hand arbeiten. Auf der Grundlage eines respektvollen, ehrlichen und vertrauensvollen Austauschs schaffen wir ein Klima gegenseitiger Wertschätzung, Transparenz und Verlässlichkeit, in dem sich Kinder und Eltern gleichermaßen angenommen und sicher fühlen.

Der Beziehungsaufbau beginnt bereits vor dem ersten Betreuungstag. Durch persönliche Besichtigungen unserer Räumlichkeiten, umfassende Eltern-Informationsabende und -nachmittage für neue Familien sowie detaillierte Aufnahmegespräche schaffen wir frühzeitig Klarheit über Strukturen, pädagogische Schwerpunkte und gegenseitige Erwartungen. Gemeinsam gestaltete Eingewöhnungsvor- und -nachmittage ermöglichen es den Eltern, das pädagogische Fachpersonal und die Abläufe unmittelbar zu erleben und den Übergang für ihr Kind aktiv zu begleiten.

Unser Angebot für die gesamte Elternschaft umfasst vielfältige Begegnungs- und Bildungsformate. Wir veranstalten regelmäßige Eltern-Themen-Abende zu praxisrelevanten Fragestellungen wie Erste Hilfe am Kind, Wahrnehmungsförderung oder Kneipp-Gesundheit im Familienalltag. Damit sich die Erziehungsberechtigten untereinander vernetzen und austauschen können, findet zu Beginn jedes Kindergartenjahres ein Kennenlern- und Spielplatzfest statt. Darüber hinaus binden wir die Familien regelmäßig über gemeinsame Elternaktionen in das Einrichtungsleben ein: Ob bei der Mitgestaltung unseres naturnahen Außengeländes, bei Spielplatzveränderungen oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen und Tagen der offenen Tür – die engagierte Kooperation zwischen Elternschaft und Kita-Team stärkt das Gemeinschaftsgefühl und bereichert unseren Alltag nachhaltig.

Für den individuellen Austausch bieten wir differenzierte Kommunikationswege im Einzelkontakt. Die täglichen kurzen Tür- und Angelgespräche während der Bring- und Abholphasen ermöglichen einen schnellen, situativen Informationsaustausch über tagesaktuelle Besonderheiten zu Hause oder in der Gruppe. Bei beruflicher Verhinderung oder akuten Anlässen, wie etwa plötzlichen Erkrankungen des Kindes, nutzen wir verlässliche Telefonkontakte für direkte Absprachen. Vertiefende jährliche sowie anlassbezogene Entwicklungsgespräche bieten den geschützten Rahmen für einen intensiven Dialog über den Bildungsverlauf, ergänzt durch regelmäßige Elternbriefe, die über alle organisatorischen und pädagogischen Vorhaben im Haus transparent informieren.

Ein professionelles Beschwerdemanagement sichert die konstruktive Bearbeitung von Anliegen und Missverständnissen, die wir als wertvolle Chance zur Weiterentwicklung unserer Einrichtungsqualität begreifen. Im Sinne einer transparenten und lösungsorientierten Klärung erfolgt die Bearbeitung in einem abgestuften Verfahren: Zunächst suchen die Erziehungsberechtigten und die beteiligten pädagogischen Fachkräfte das direkte, sofortige Gespräch. Bei weitergehendem Klärungsbedarf folgt ein ausführliches Gespräch mit fester Terminabsprache und schriftlichem Vermerk. Reicht dies nicht aus, werden die Elternvertreter des Elternrates zu einem gemeinsamen, vermerkten Gespräch hinzugezogen. Bei Bedarf erfolgt zudem eine fachliche Beratung und Begleitung durch die Trägervertretung der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH. Als letzte Instanz findet ein ausführliches Spitzengespräch zwischen Erziehungsberechtigten, pädagogischen Fachkräften, Mitgliedern des Elternrates und Trägervertretern mit Terminabsprache und formalem Vermerk

statt, um eine einvernehmliche und tragfähige Lösung im Sinne des Kindeswohls zu gewährleisten.

6.3 Vernetzung: Kooperation im Sozialraum und Fachberatung

Eine ganzheitliche, am Wohl des Kindes orientierte Pädagogik endet nicht an den Türen unserer Kindertageseinrichtung. In der DRK Kita Windspiel begreifen wir uns als aktiven Teil eines lebendigen Bildungs- und Unterstützungsnetzwerks im Sozialraum Saerbeck und im Kreis Steinfurt. Durch die gezielte Kooperation mit externen Fachdiensten, Bildungsinstitutionen, Behörden und therapeutischen Praxen bündeln wir multiprofessionelle Kompetenzen, um jedem Kind die bestmöglichen Entwicklungs- und Bildungschancen zu sichern und Familien frühzeitig, passgenau und unbürokratisch zu unterstützen.

Im Bereich der frühen Förderung, Gesundheit und Therapie pflegen wir einen engen, interdisziplinären Fachaustausch mit Frühförderstellen, niedergelassenen Praxen für Ergotherapie und Logopädie, Sanitätshäusern sowie ortsnahen HNO- und Kinderärzten und Fachkliniken. Diese Zusammenarbeit gewährleistet, dass Entwicklungsverzögerungen oder spezifische Förderbedarfe frühzeitig erkannt und therapeutische Maßnahmen nahtlos in den Kita-Alltag integriert werden können. Das Gesundheitsamt sowie der Arbeitskreis Zahngesundheit unterstützen uns mit regelmäßigen prophylaktischen Untersuchungen und Impulsen für eine gesunde Lebensführung. In Fragen des Kinderschutzes, der familiären Beratung und bei komplexen Belastungssituationen arbeiten wir vertrauensvoll und strukturiert mit dem Jugendamt des Kreises Steinfurt, den regionalen Erziehungsberatungsstellen, dem Kinderschutzbund sowie den Trägern der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) und allgemeinen Familienhilfe zusammen.

Für einen gelingenden Bildungsverlauf und die Öffnung in den Sozialraum kooperieren wir eng mit den ortsansässigen Grundschulen, um den Übergang für unsere angehenden Schulkinder bruchlos und vertrauensvoll zu gestalten. Der fachliche Austausch mit anderen Kindertageseinrichtungen unterschiedlicher Trägerschaften bereichert unsere Arbeit durch kollegiale Beratung und gemeinsame Fachtagungen. Als anerkannte Ausbildungsstätte begleiten wir angehende pädagogische Fachkräfte in enger Partnerschaft mit den Fachschulen für Sozialpädagogik durch fundierte Praxisanleitung und fundierte Praktikantenbetreuung. Ergänzend öffnen wir den Erfahrungsraum der Kinder durch gelebte Kooperationen mit den örtlichen Sportvereinen

zur Bewegungsförderung sowie mit der Feuerwehr und der Polizei im Rahmen von Verkehrserziehungs- und Brandschutzprojekten.

Rückgrat dieser vielfältigen Vernetzung ist die kontinuierliche Einbindung in die Verbandsstrukturen unseres Trägers, der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH. Die trägereigene pädagogische Fachberatung steht der Einrichtungsleitung und dem Team beratend zur Seite, begleitet Qualitätsentwicklungsprozesse, moderiert Konzeptionstage und sichert den Transfer aktueller kindheitspädagogischer sowie rechtlicher Erkenntnisse in unsere tägliche Praxis.

6.4 Teamentwicklung: Fortbildung, Reflexion und Qualitätssicherung

Die pädagogische Qualität in der DRK Kita Windspiel beruht auf der fachlichen Qualifikation, dem Engagement und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Teams. Qualitätssicherung verstehen wir als einen fortlaufenden, zirkulären Prozess aus Planung, praktischem Handeln, systematischer Dokumentation und multiprofessioneller Reflexion. Um den hohen Anforderungen an frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung sowie den gesetzlichen Vorgaben nach KiBiz NRW verlässlich gerecht zu werden, schöpfen wir personelle Ressourcen – bestehend aus den Kompetenzen des Teams, den Erfahrungen der Eltern, der Expertise der Trägerfachberatung sowie externen Fachkräften – und räumliche Potenziale unseres Neubaus und der naturnahen Umgebung vollumfänglich aus.

Ein zentrales Element der Teamentwicklung ist die gezielte Qualifizierung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an bedarfsgerechten Fortbildungen teil, vertiefen ihr Wissen durch das fortlaufende Studium aktueller Fachliteratur und bringen individuelle Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise im Bereich der Fachkraft für Sprachentwicklung oder der Kneipp-Gesundheitspädagogik, aktiv in den Kita-Alltag ein. Die Einrichtungsleitung nimmt kontinuierlich an übergeordneten Leiterinnenkonferenzen teil, um verbandsweite Entwicklungen abzustimmen und neue fachliche Impulse direkt ins Haus zu tragen. Um in Notfallsituationen jederzeit handlungssicher und kompetent agieren zu können, werden die Kenntnisse und Maßnahmen zur Ersten Hilfe am Kind durch turnusmäßige Schulungen des gesamten Teams lückenlos aufgefrischt und überprüft.

Die Basis unseres pädagogischen Diskurses bildet eine differenzierte Sitzungskultur. In regelmäßigen Gesamtteamsitzungen, gruppenspezifischen Besprechungen sowie

Fach austauschen des Krippen- und Ü3-Bereichs reflektieren wir unser tägliches Handeln, planen Projektarbeiten, strukturieren Freispiel- und Vorschulangebote und bereiten Elternabende vor. Der tägliche Informationsaustausch stellt sicher, dass situative Beobachtungen zeitnah aufgegriffen werden, während die kollegiale Fallberatung im Team den Raum für multiprofessionelle Lösungsansätze bei besonderen pädagogischen Fragestellungen eröffnet. In enger und verlässlicher Zusammenarbeit mit der Fachberatung und der Trägerschaft der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH wird unsere Konzeption in regelmäßigen Abständen evaluiert, kritisch hinterfragt und an veränderte Lebenslagen der Familien oder neue fachliche Standards angepasst.

Zentrale strukturelle Standards sichern verlässliche Abläufe im gesamten Einrichtungsbetrieb. Dazu gehören verbindlich geregelte Verantwortungs- und Aufgabenbereiche für jede pädagogische Fachkraft, eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, die professionelle Praxisanleitung von Auszubildenden und Praktikantinnen sowie die enge Kooperation mit dem Elternbeirat. Umfassende Dokumentationssysteme – von standardisierten Entwicklungsbeobachtungen über strukturierte Kita-Mappen bis hin zu protokollierten Elterngesprächen – gewährleisten maximale Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Ergänzt wird dieses Qualitätsmanagement durch strenge Sicherheits- und Hygienevorgaben: Regelmäßige Sicherheitsprüfungen im Innen- und Außengelände sowie die strikte Einhaltung des einrichtungseigenen Reinigungs- und Hygieneplans stellen jederzeit einen geschützten und gesunderhaltenden Rahmen für alle Kinder und Fachkräfte sicher.

6.5 Aufsichtsrechtliche Grundlagen: Buch- und Aktenführung

Gemäß der vom LWL-Landesjugendamt Westfalen und des LVR-Landesjugendamt erarbeiteten „Aufsichtsrechtlichen Grundlagen – Buch- und Aktenführung in betriebserlaubnispflichtigen Tageseinrichtungen für Kinder gemäß §§ 45 ff SGB VIII“ vom Februar 2024 ist jede Einrichtung eines Trägers verpflichtet diverse Unterlagen zur Buch- und Aktenführung vorzuhalten.

Als Aktenführung ist die gezielte Sammlung und Sicherung bedeutsamer Informationen über den Betrieb der Kindertageseinrichtungen zu verstehen. Die Einrichtung und der Träger halten die in der Aufsichtsrechtlichen Grundlage dargestellten Akten vor und beachtet die Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung. Für den Nach-

weis einer ordnungsgemäßen Aktenführung werden folgende Unterlagen im laufenden Betrieb vollständig, nachvollziehbar und wahrheitsgetreu (Grundsätze der ordnungsgemäßen Aktenführung) geführt und vorgehalten:

- Pädagogische Konzeption
- Konzept zum Schutz vor Gewalt (Schutzkonzept / Kinderschutzkonzept)
- Personalbögen in KiBiz.web
- Unterlagen zu räumlichen Voraussetzungen (Grundrisse) und deren Instandhaltung
- Unterlagen zur Bewertung der fachlichen und persönlichen Eignung des Personals (bspw. Prüfungsunterlagen zu aufgabenspezifischen Ausbildungsnachweisen und erweiterten Führungszeugnissen nach § 30 Abs. 5 und § 30a Abs. 1 des Bundeszentralregistergesetzes (BZRG))
- Dienstpläne
- Betreuungsverträge (Änderung zu Stundenbuchungen und Gruppenwechsel ebenfalls dokumentiert)
- Belegungspläne
- Anwesenheitslisten, bzw. Gruppentagebücher
- Notwendige Unterlagen zur medizinischen Versorgung von Kindern (bspw. Einwilligung der Personensorgeberechtigten zur Medikamentenabgabe, ärztliche Verordnungen, Dokumentation der Medikamentengabe)
- Unfallmeldungen an die Unfallversicherung
- Entwicklungs- und Bildungsdokumentation
- Aufzeichnungen zur Qualitätsentwicklung und –sicherungsmaßnahmen entsprechend der pädagogischen Konzeption
- Meldung nach § 47 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 SGB VIII, einschließlich entsprechender Unterlagen/Protokolle
- Vereinbarung nach § 8a SGB VIII sowie Protokoll zu allen durchgeführten Gefährdungseinschätzungen sowie Meldungen an das örtlich zuständige Jugendamt
- Dokumentation der Vorlage von schriftlichen Nachweisen vor der Aufnahme eines Kindes bzgl. einer ärztlichen Beratung zum Impfschutz des Kindes sowie ggf. erforderliche Meldungen an das Gesundheitsamt (§ 34 Abs. 10a IfSG)
- Dokumentation der Vorlage von entsprechenden Nachweisen zum Masernschutz (§ 20 Abs. 9 IfSG)
- Hygienepläne nach § 36 IfSG
- Vorliegende Prüfberichte anderer Behörden (beispielsweise Unfallkasse, TÜV, Gesundheitsamt)
- Dienstanweisungen

- Dokumentation Elternmitwirkung in der Kindertageseinrichtung nach § 10 KiBiz
- Dokumentation der Pflege- und Wickelsituation sowie Führung eines Verbandbuchs

Die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Einnahmen und Ausgaben des Trägers der Kindertageseinrichtung, die, bezogen auf den jeweiligen Einrichtungsbetrieb, mit Werten zusammenhängen wird als Buchführung verstanden. Die Einrichtung und der Träger hält die dargestellten Dokumente der Buchführung im laufenden Betrieb vor und beachtet die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung. Die Buchführung erfolgt richtig, klar und vollständig (Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung). Das Belegprinzip wird beachtet. Besagte Unterlagen sind die folgend aufgeführten:

- Lohnabrechnungen
- Unterlagen über Mietverhältnisse
- Übersicht über Grund- und Kapitalvermögen
- Unterlagen über öffentliche Förderungen (Zuschussanträge, Bewilligungsbescheide, Verwendungsnachweise und ihre zugrundeliegenden Belege)
- Aufzeichnungen und Bücher zu allen Einnahmen und Ausgaben, einschließlich der Buchungsbelege (beispielsweise Quittungen, Rechnungen usw.)
- Unterlagen zu den Betriebskostenbestandteilen
- Spendenbescheinigungen
- Kontoauszüge
- Unterlagen größerer Instandhaltungsmaßnahmen
- Schriftverkehr in geschäftlichen Angelegenheiten
- Inventarlisten

7. Schlusswort / Ausblick

Die vorliegende pädagogische Konzeption der DRK Kita Windspiel ist das lebendige Fundament, der fachliche Kompass und das verbindliche Leitbild unserer täglichen Arbeit in Saerbeck. Sie spiegelt den Anspruch wider, jedem Kind vom ersten Lebensjahr bis zum Übergang in die Grundschule einen verlässlichen, geschützten und anregenden Bildungs- und Lebensraum zu bieten. Getragen von den Rotkreuz-Grundsätzen, dem situationsorientierten Ansatz und der gesundheitsfördernden Kneipp'schen Lebenslehre begleiten wir Kinder auf ihrem Weg zu selbstbewussten, eigenständigen und empathischen Persönlichkeiten, die mit Neugier und Widerstandskraft die Welt entdecken.

Pädagogik ist niemals starr, sondern bewegt sich im dynamischen Wandel gesellschaftlicher, gesetzlicher und familiärer Lebensrealitäten. In diesem Sinne verstehen wir unsere Konzeption nicht als abgeschlossenes Werk, sondern als ein sich kontinuierlich weiterentwickelndes Dokument. Im stetigen Dialog mit den Kindern, den Eltern im Rahmen unserer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, dem multiprofessionellen Team sowie der Fachberatung der DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH werden wir unsere Methoden und Schwerpunkte regelmäßig reflektieren, überprüfen und zukunftsorientiert fortschreiben.

Mit großer Freude, fachlicher Leidenschaft und einem klaren Blick auf das Wohl jedes einzelnen Kindes blicken wir in die Zukunft der Kita Windspiel. Wir laden alle Familien, Kooperationspartner und Interessierten herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen und unsere Kita als einen Ort des lebendigen Miteinanders, der Gesundheit und der Chancengerechtigkeit mit Leben zu füllen

Redaktion und Impressum

Herausgeber:

DRK Kita Windspiel

Zum Badensee 61

48369 Saerbeck

Träger:

DRK Bürgerservice Tecklenburger Land gGmbH

Groner Allee 27

49477 Ibbenbüren

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Leitung der DRK Kita Windspiel in Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team und der Fachberatung des Trägers.

Stand der Konzeption:

August 2026

Regelmäßige Überprüfung:

Diese Konzeption wird jährlich auf ihre Aktualität überprüft und bei Bedarf an neue gesetzliche Rahmenbedingungen oder pädagogische Entwicklungen angepasst.